



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Tobias Reiß, Tanja Schorer-Dremel, Robert Brannekämper, Sandro Kirchner, Alex Dorow, Dr. Ute Eiling-Hütig, Klaus Holetschek, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Dr. Stephan Oetzinger, Franz Josef Pschierer, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk, Ulrike Scharf, Klaus Stöttner** und **Fraktion (CSU)**

Drs. 18/2601, 18/4154

Bundesweite KI-Strategie forcieren – deutsche Stärken gezielt nutzen

Der Bayerische Landtag begrüßt die von der Bundesregierung im November 2018 vorgestellte Strategie zur Künstlichen Intelligenz (KI). Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich gemeinsam mit den anderen Bundesländern für eine kraftvolle Umsetzung der KI-Strategie und für eine massive finanzielle Schwerpunktsetzung für KI auf Bundesebene einzusetzen.

Dabei sind dem Landtag folgende Leitlinien besonders wichtig:

1. Die Stärken stärken

Die Investitionen für KI müssen dort ansetzen, wo schon hervorragende Forschungsstrukturen an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, sowie in der Wirtschaft vorhanden sind. Ziel muss es sein, dass sich das weltweit anerkannte „German Engineering“ in den Leitbranchen der deutschen Wirtschaft mit KI als Schlüsseltechnologie verbrüdert, zum Beispiel in unserer leistungsfähigen deutschen Automobilindustrie oder dem Maschinenbau.

2. Attraktive Bedingungen für Spitzenforscher schaffen

Der Bund muss zeitnah Konzepte vorlegen, wie attraktive Rahmenbedingungen für Spitzenwissenschaftler und andere Experten unterstützt werden können, damit diese zur Entwicklung von „KI made in Germany“ gewonnen und auch langfristig gehalten werden können.

3. Transfer von Forschung in die Wirtschaft stärken

Die in der KI-Strategie der Bundesregierung angekündigte Transferinitiative (mit den Kompetenzzentren Mittelstand 4.0 und KI-Trainern) ist zügig umzusetzen. Die Gründerdynamik für Geschäftsmodelle und Produkte im Bereich der Künstlichen Intelligenz muss vom Bund gestärkt werden, zum Beispiel über steuerliche Anreize und eine verbesserte Wachstumsfinanzierung.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident